

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/kaiserstuhl.html>

## Oberer Turm

Zur Zeit der Stadtgründung um 1260 gleichzeitig mit der Stadtmauer erb., verm. Wohnsitz einer Adelsfamilie. Nach einem Brand um 1360 von vier auf sechs Geschosse erhöht und als Wachturm genutzt. Dachstuhlerneuerung 1423, Glockenjoch 1514; rest. 1993–94.

## Information zu Kaiserstuhl

*Aussergewöhnlich gut erhaltenes mittelalterliches Kleinstädtchen in ausgeprägter Brückenkopfsituation am steilen Rheinufer.*

Gegr. um 1254 durch Lütold VI. v. Regensburg, ab 1294 im Besitz der Bischöfe von Konstanz, mit Amtssitz der bischöfl. Vogtei in der rechtsrheinischen Burg Röteln. Seit dem 15. Jh. politisch und militärisch unter eidg. Landeshoheit. Mit der Errichtung der helvetischen Republik verlor Kaiserstuhl 1798 das gesamte rechtsrheinische Gemeindegebiet (u. a. das Dorf Hohentengen mit der ehem. Pfarrkirche), das die fünffache Fläche des Städtchen umfasste. Die Stadtanlage ist T-förmig gegliedert durch die steil abfallende Hauptgasse und die flussparallele Rheingasse. Den Brückenkopf am deutschen Ufer bildet die markgräfliche Burg Röteln.

Befestigungen. Von den verstärkenden Türmen der partiell erhaltenen Mauer ist der Obere Turm im S der strategisch wichtigste. Vor dem Storchenturm in der W-Flanke ist der ehem. Stadtgraben als Hohlweg zu erkennen.

---

### Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

